

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	3. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Aufstockung der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der SWK-NOVATEC GmbH		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	07.10.2014	9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	21.10.2014	19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	genehmigt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat stimmt der Aufstockung der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der SWK-NOVATEC GmbH auf 100 Prozent durch Erwerb der 50%-Beteiligung der NOVATEC-Verwaltungs-GmbH an der SWK-NOVATEC-GmbH zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH		

I. Ausgangslage

In seiner Sitzung am 10.03.2009 hat der Gemeinderat der hälftigen Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der noch zu errichtenden Betreibergesellschaft SWK-NOVATEC GmbH zugestimmt (TOP 6, Vorlage 1669). Seit dem Geschäftsjahr 2009 versorgen die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie die NOVATEC-Verwaltungs-GmbH über ihre gemeinsame Tochtergesellschaft, die SWK-NOVATEC-GmbH, auf dem Gelände der so genannten „Raumfabrik“ in Durlach (ehemaliges Pfaffareal) verschiedene Immobilien mit Wärme.

Die dortige Wärmeerzeugung erfolgt auf Basis einer Holzfeuerungsanlage mit nachgeschalteter Brennwertnutzung in Verbindung mit der bestehenden Erdgasheizzentrale. Ursprünglich war vorgesehen, die Anlage nach erfolgreicher Inbetriebnahme in die gemeinsame Gesellschaft einzubringen. Aufgrund technischer Probleme insbesondere beim innovativen Teil der Wärmerückgewinnung der Anlage ist dies bisher nicht erfolgt. Die Investitionen in die Anlage waren zur Hälfte durch die Stadtwerke Karlsruhe GmbH zu tragen.

II. Vollständige Übernahme der SWK-NOVATEC durch die Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Mit Schreiben vom 22.11.2013 informierte die Geschäftsleitung der NOVATEC GmbH & Co. KG (über die NOVATEC Solar GmbH 100%ige Gesellschafterin der NOVATEC-Verwaltungs-GmbH) die Stadtwerke Karlsruhe GmbH über ihre Absicht, sich von ihrem Geschäftsbereich Nahwärmeversorgung in Karlsruhe zu trennen. Dies hat den Verkauf der noch bei der NOVATEC GmbH & Co. KG aktivierten Holzfeuerungsanlage sowie der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen SWK-NOVATEC-GmbH zur Folge.

Nach intensiven Gesprächen haben sich die Partner auf einen angemessenen Kaufpreis des 50%-Anteils der Anlage geeinigt. Darüber hinaus erfolgte zwischen den Partnern die Einigung hinsichtlich des Erwerbspreises der 50%-Beteiligung der NOVATEC-Verwaltungs-GmbH. Dieser entspricht 50 % des zum 31.12.2014 vorhande-

nen testierten Eigenkapitals der Gesellschaft. Der Anteilsübergang soll zum 01.01.2015 erfolgen.

Wichtiger Faktor für die Bereitschaft verschiedener Kunden zur Beteiligung am Modell Nahwärmeversorgung Raumfabrik war die enge Einbindung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. Um dieses Vertrauen auch künftig zu gewährleisten, hat sich die Geschäftsleitung der Stadtwerke Karlsruhe entschlossen, dem Wunsch der SWK NOVATEC GmbH zur Auflösung des gemeinsamen Engagements zu entsprechen. Die Zustimmung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum Erwerb der 50%-Beteiligung der NOVATEC-Verwaltungs-GmbH an der SWK-NOVATEC-GmbH ist – unter Zustimmungsvorbehalt des Gemeinderates – für den September 2014 vorgesehen.

III. Einbindung der mittelbaren Gesellschafterin Stadt Karlsruhe

Mit der vorgesehenen Aufstockung der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der SWK-NOVATEC-GmbH auf 100 Prozent wird diese Beteiligung wesentlich erweitert werden. Hierzu wird die Zustimmung des Gemeinderats – nach Vorberatung im Hauptausschuss – erbeten.

Nach § 108 GemO ist der Gemeinderatsbeschluss anschließend dem Regierungspräsidium Karlsruhe vorzulegen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Hauptausschuss –

Der Gemeinderat stimmt der Aufstockung der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der SWK-NOVATEC GmbH auf 100 Prozent durch Erwerb der 50%-Beteiligung der NOVATEC-Verwaltungs-GmbH an der SWK-NOVATEC-GmbH zu.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. Oktober 2014